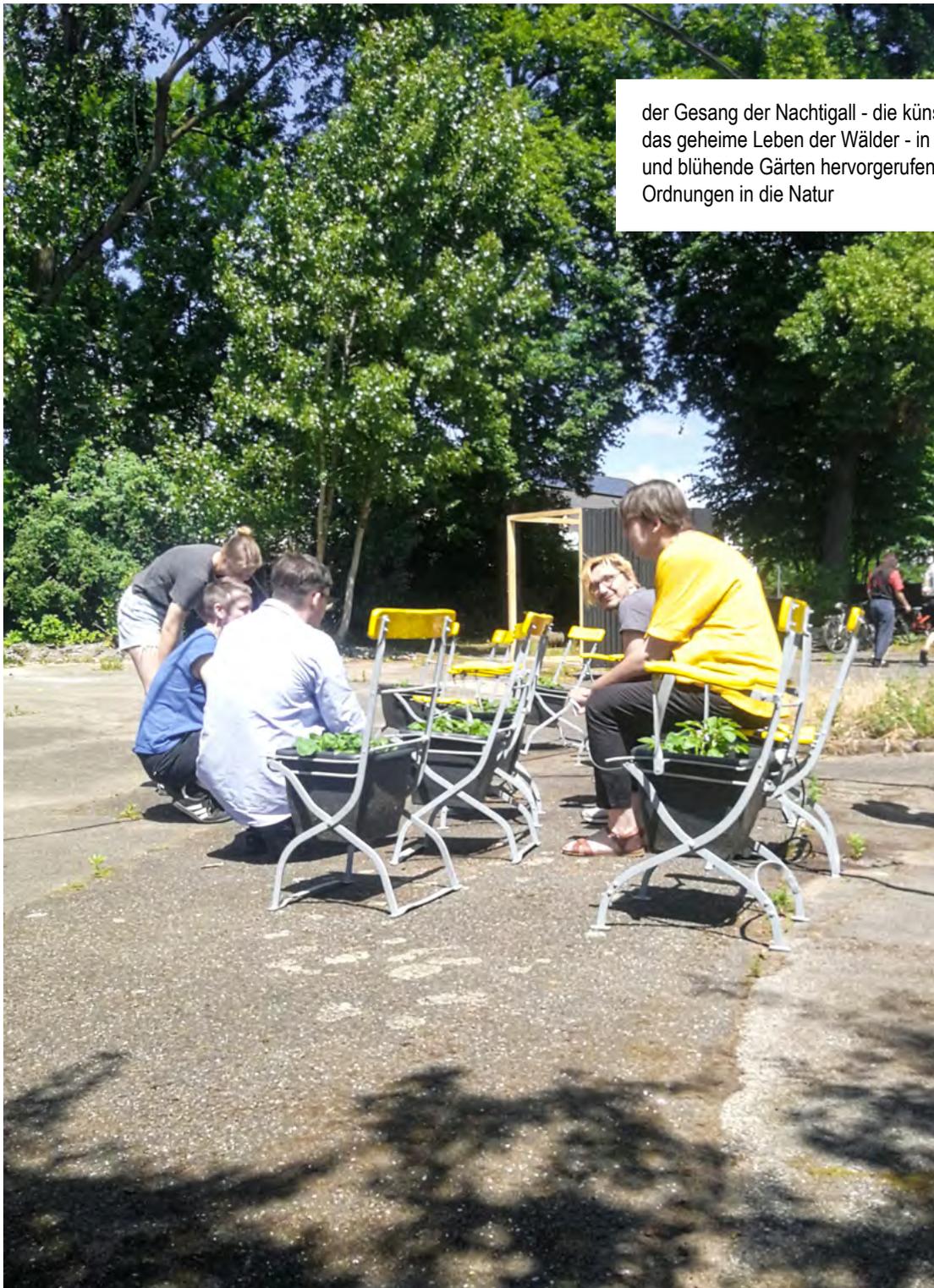


Sanna Reitz





der Gesang der Nachtigall - die künstliche Nachahmung der Natur
das geheime Leben der Wälder - in wüsten, verödeten Gegenden
und blühende Gärten hervorgerufen, grausame Tiere gezähmt, reißende Flüsse in milde Gewässer verwandelt
Ordnungen in die Natur

auf hundert Hügeln unterbrochener Fläche - erhebt sich zweighaft Baum gedrängt an Baum
Alt-Wälder sind's! - die Eiche starret mächtig - der Ahorn mild
ein unaufhörliches Rauschen tiefer im Walde
Wald und Wiese, Bäche, Seen
und die Käuzchen riefen aus der Ferne
die weite stille Runde von Bergen - Wäldern und Tälern

die alte Linde - ein früh erwachtes Waldvöglein - die künstlichen Figuren von Buchsbaum
ein paar ordinäre Blumen

von hohem wilden Unkraut überwachsen

Heimat (für Sieglinde) 2022
<https://vimeo.com/749099366>
Juni - September
Sound, Goethe, Novalis, Eichendorff, Kartoffel-
pflanzen, Stühle

Heimat (für Sieglinde), 2022

Kartoffelpflanzen, Stühle, Sound, Goethe, Eichendorff, Novalis

<https://vimeo.com/749099366>

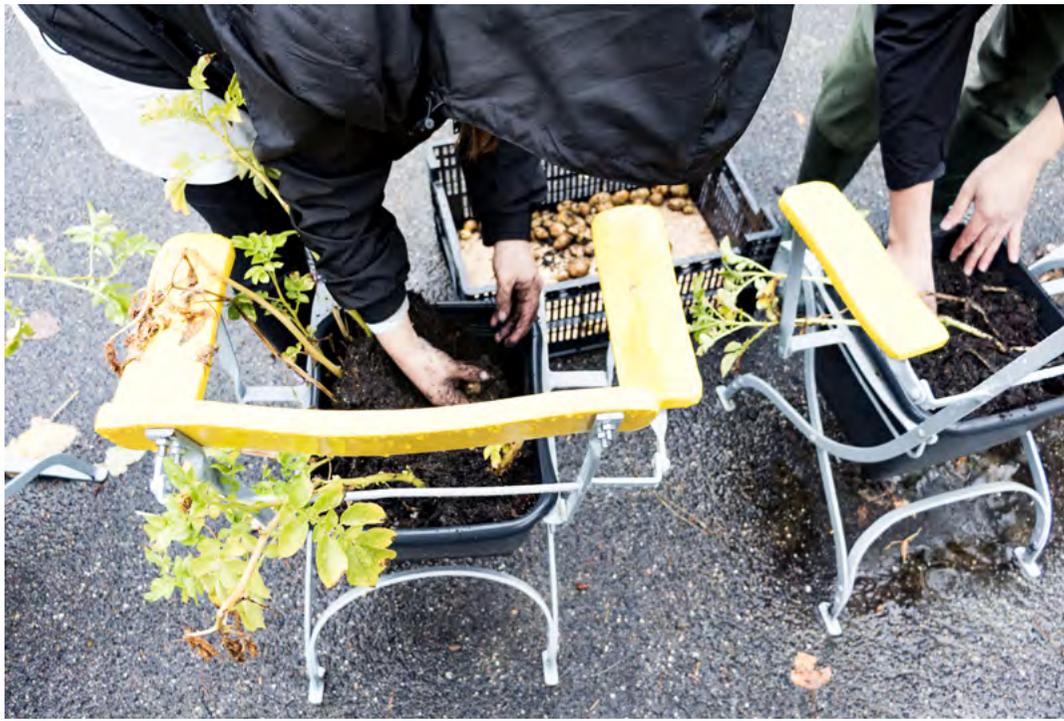
Gelbe Biergartenstühle stehen zweireihig in einem Bogen aufgestellt auf dem grauen Asphalt. In die Sitzflächen sind schwarze Bottiche eingelassen, darin – jetzt, Anfang Juni – kleine Pflanzen, die ihre ersten Triebe und Blätter entwickelt haben. Sanna Reitz zieht Kartoffeln heran. Genügsame, anpassungsfähige Knollen, die auch unter trockenen und kargen Bedingungen gedeihen, so dass die Pflanze mittlerweile fast auf dem gesamten Globus vorkommt. Aus der Ferne noch undeutlich, lassen sich in näherer Betrachtung einzelne, monoton zuredehende Stimmen vernehmen, die sich zeitweise mit den Unterhaltungen der grünen Sittiche oder dem Ansager der nahe gelegenen S-Bahn-Haltestelle vermischen. Im Hin- und Hören spitzt sich der Fokus zu, wandert zur gegenüberliegenden Hecke, dem am Boden hüpfenden Amselmännchen oder den Linden, Birken und Eichen aus der Erzählung. Die Geräusche an der Simultanhalle legen sich in die Tonspur der erzählten Landschaften. Auch Pflanzen nehmen Schallwellen wahr, reagieren auf Schädlinge etwa mit körpereigenen Giftstoffen, wenn sie das Frassgeräusch von Insekten hören, oder erzeugen, wenn sie kurz vor dem Verdursten stehen, selbst Geräusche.

In ihrer Arbeit „Heimat (für Sieglinde)“ greift Sanna Reitz Vorurteile und Aneignungen auf und hinterfragt diese: zum Einen das Bild der Kartoffel, die im Ausland beinahe schon als Synonym für den oder die „Deutsche“ steht – obgleich das Nachtschattengewächs im 17. Jahrhundert erst aus Südamerika einwandern musste. Auf der anderen Seite die völkisch nationalistische Auslegung des Heimatbegriffs und die exklusive, traditionalistische Bewahrung der „deutschen“ Kultur vor interkulturellen Einflüssen. Was ist das denn, die „deutsche“ Kultur?

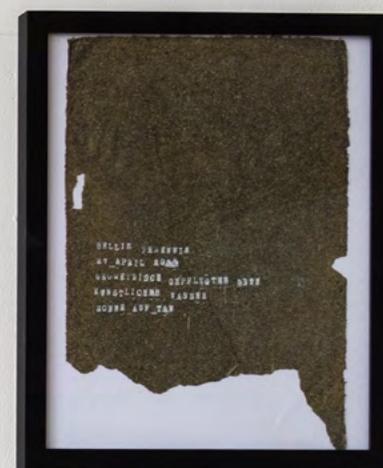
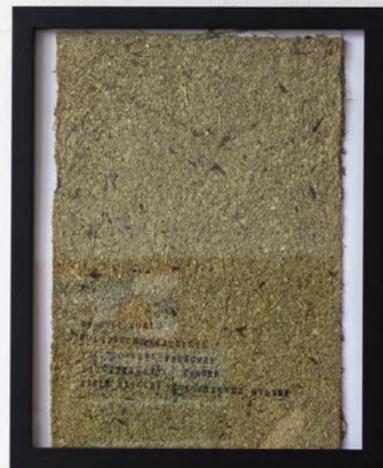
Im biologischen Bereich wird der Begriff der Kultur bzw. des Kultivierens für die Abgrenzung von Wildformen einer Pflanzenart verwendet. In diesem Sinne sind die hier wachsenden Kartoffeln – anders als ihre Ur-ahnen aus den Anden, Bolivien, Argentinien oder Peru – Kultur-Kartoffeln. Gleichzeitig decollagiert Sanna Reitz auf der Tonspur etwas, was als Inbegriff deutscher Kultur gesehen wird: Klassiker der „deutschen“ Literatur. Sie kultiviert die Kartoffeln mit teils idealisierenden, teils abschreckenden Landschaftsbeschreibungen aus einer Zeit, in der „Deutschland“ noch nicht existierte. Die leise einredenden Stimmen zitieren Textpassagen mit den Schilderungen anderer Pflanzen, Vogelarten und der Natur im Allgemeinen. Es wirkt beinahe so, als ob Reitz die Kartoffeln darauf vorbereiten wolle, eines Tages aus den Bottichen auf das umliegende Gelände umzusiedeln. In „Heimat (für Sieglinde)“ geht es damit unausgesprochen auch um die Heimat als schützenden Lebensmittelpunkt – was passiert, wenn dieser sich verlagert oder wegfällt; wie wir eine neue Heimat finden und anderen eine bieten können.

Anna Schütten





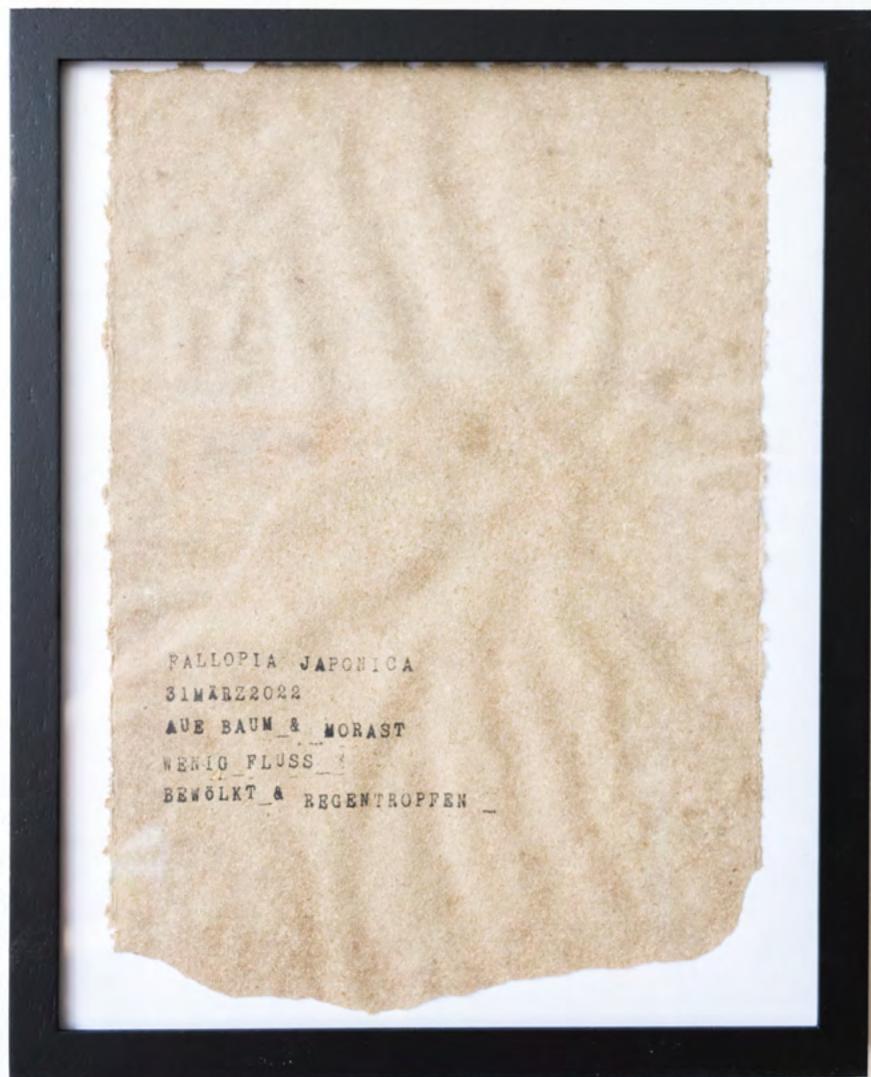




Herbarien (neue und alte Ruderale) 2022
vlnr: japanischer Staudenknödrich, kanadische Goldrute, Gänseblümchen
und kanadisches Berufskraut
handgeschöpftes Papier, Stempel, Tinte
gerahmt 25 x 30 cm

BELLIS PERENNIS
27 APRIL 2022
GEOMETRISCH GEFLEGTES GEM
KUNSTLICHES FASSEN
SONNE AUF TAN

CONYZA CANADENSIS
16 APRIL 2022
ABSTANDSRENN & ASPHALT
PLATANEN IN REINE
FRUHE SONNE
& ETWAS WIND



Hebarien (neue und alte Rudera) 2022
japanischer Staudenknödrich
handgeschöpftes Papier, Stempel, Tinte
gerahmt 25 x 30 cm

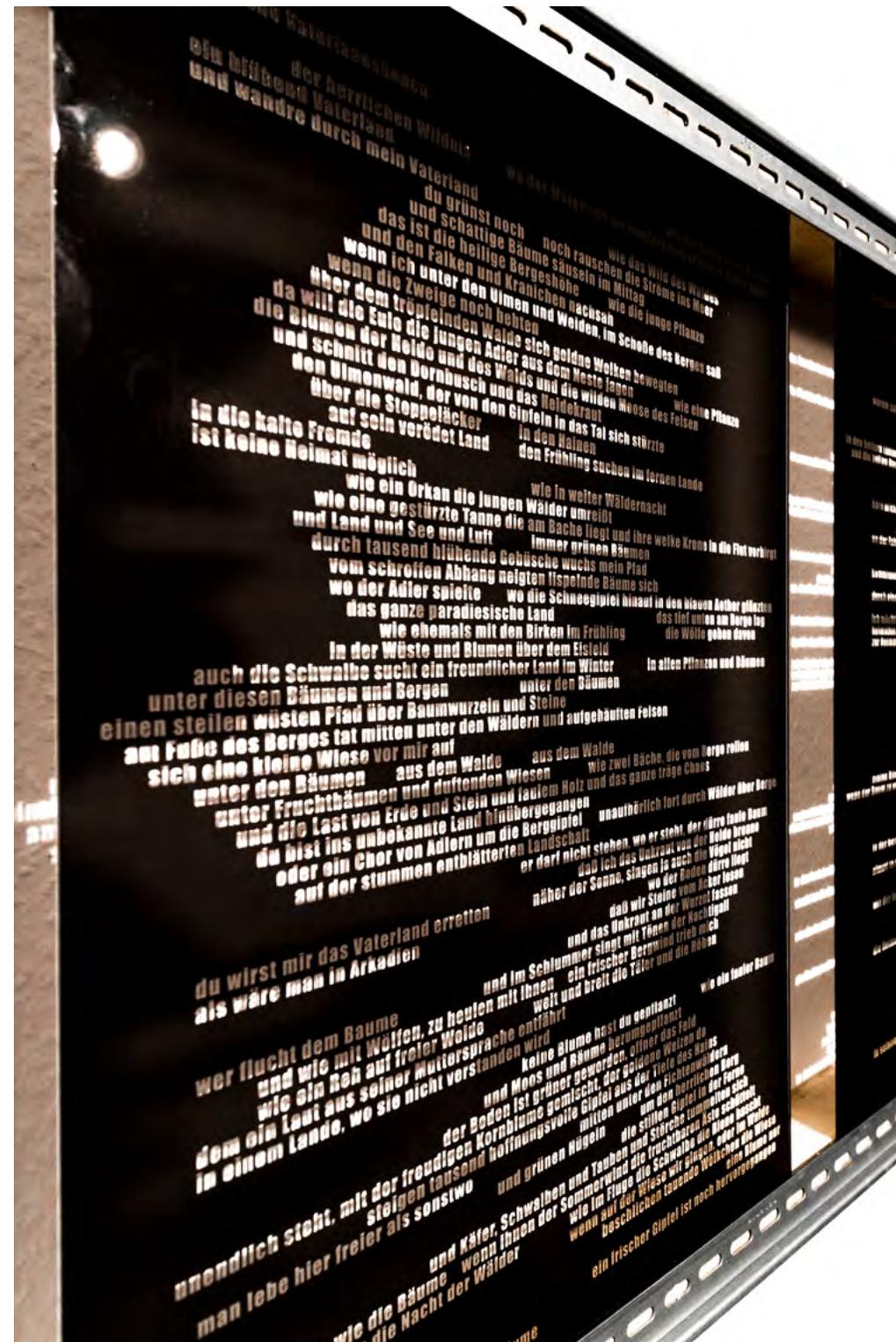


o. T. (Anthrom) 2023
Metallgitter (Gabionen) verschiedene Formate, Erdreich,
Pflanzen, Leerstelle, Lebensraum, Zeit





Landscapes (Imagine Heimat) 2022
Typografien auf Acrylglas, Licht, Hölderlin,
Novalis, Eichendorff
35 x 50 cm,







Fragment of text on the leftmost panel, appearing as a list or index of names and dates.

Fragment of text on the second panel from the left, containing several lines of dense, small print.

Main fragment of text on the third panel, featuring a large block of dense, small print with some larger, bolded words.

Fragment of text on the rightmost panel, continuing the dense, small print from the previous panels.



Zweifüßler ohne Federn 2023

Anthropozäna 2023

Hof an der Saale

mixed media,

Fotografien auf Acrylglas, 4 Lautsprecher, Ovid Metamorphosen, Pflanzenwachstumslampen, Gerste, Zeitungen, Erde, Bier, Aktionen

<https://vimeo.com/912886210>

Auf einem Dachfirst in einer nicht weiter erwähnenswerten Stadt sitzt ein Vogel. Schaulustig beobachtet er das menschliche Treiben. Wie interpretiert dieser Vogel unser Tun, ist es für ihn ein neckisches Spiel, Balztanz oder Nahrungssuche? Wir sind es nicht gewohnt, Geschichte zu lesen, die ohne menschliche Akteure auskommt. Wie also zum Beispiel einen Vogel zum Protagonisten einer Erzählung machen, in dem Menschen nur eine Rolle neben anderen spielen? Wie eine Geschichte erfahrbar machen, wie den Blickwinkel eines anderen Lebewesens übernehmen?

Während unser Verhältnis zu anderen Spezies voller Widersprüche und Projektionen ist, ist es auch stets immer eine Sache der eigenen Perspektive, die wiederum auf spezifische Lebensweisen beruht, also warum nicht einmal an der Perspektive rütteln. Fühlen wir uns ein in die Gedanken des Vogels der das menschliche Treiben beobachtet und für sich einordnet.

Die multimediale Arbeit *Zweifüßler ohne Federn* setzt sich zusammen aus einem fixen Setting, bestehend aus mehreren Lautsprechern und zwei Lampen, die im pink violetten Lichtspektrum leuchten und zwei von einander zeitlich getrennte Aktionen verknüpfen ornithologische Praktiken mit menschlichen Verhaltensweisen. Im speziellen wird dem künstlerischen Ausdruck (Architektur) zweier Vogelarten nachgegangen – dem der Schwalbe und dem des Weibervogels. Die Resultate dieser Aktionen bleiben über die gesamte Ausstellungsdauer bestehen.

Aus den Lautsprechern tönen unterschiedliche Tonspuren in unterschiedlichen Zeitspannen - Beschreibungen von Vögeln, Verwandlungen zu Vögeln oder vogelähnliches Gehabe zitiert aus Ovids *Metamorphosen*. Das Gesagte bleibt jedoch ohne Kontext und Inhalt – wir können zwar die Worte verstehen, die sich mal überlappen, mal gemeinsam pausieren, können aber keinen Zusammenhang ausfindig machen, der Sinn bleibt offen oder verschlossen.

Das Wesen von Tieren wird allzu leicht gemäß menschlicher Verhaltensmuster interpretiert. *Zweifüßler ohne Flügel* stellt eine Art der Relativierung der menschlichen Hybris dar.

Was passiert wenn sich die beiden Perspektiven von Mensch und Tier überschneiden, wie können Koexistenzen gelebt werden, wie können wir das Neben- und Miteinander, das Menschliche und Nichtmenschliche fassen, und welche Folgen ergeben sich daraus für unser Selbstverständnis?



Zweifüßler ohne Flügel 2023

Aktion (Schwalbe)

Fotografien auf Acrylglas, 4 Lautsprecher, Ovid
Metamorphosen, Pflanzenwachstumslampen,
Erde, Bier







Zweifüßler ohne Flügel 2023
Aktion (Webervogel)
Fotografien auf Acrylglas, 4 Lautsprecher, Ovid
Metamorphosen, Pflanzenwachstumslampen,
Gerste, Zeitungen







Hagel und Wetter

schäumt wie ein Eber
Blitz, Donner, Hagel und Wetter

durch Berg und Tal

so gewiss Kirschen auf diesen Eichen wachsen und diese Tannen Pfirsiche tragen - so gewiss werdet ihr
Tau und Wolken - Sturm und Nacht unversehrt diesen Eichen und diesen Tannen den Rücken kehren
durch Höhe, Sumpf und Erdenkluft

Sturm, Wetter und Hölle

seiner Großmutter Lustwäldchen
mannsdicke Stämme sind zersplittert - Riesentannen strecken die Wurzeln gen Himmel wie schön das Getreide steht
nach den Elstern - so ein Galgenvogel die Bäume brechen fast unter ihrem Segen
dort läuft ein Füchlein Siehe diese malerische Landschaft

in diesem schrecklichen Wetter im Walde

eine weiße Taube

eine angenehme Wiese - einen ziemlich langen Wald
die Bäume standen mit ihren Wipfeln in der Abendröte

und über den Feldern - die Wälder und die Blätter der Bäume standen still

das Flüstern der Bäume

mit Birken bepflanzt - ein grünes Tal voller Birken - von einem Vogel

Waldeinsamkeit
Waldeinsamkeit

Heimat (für Lahnstein) 2022

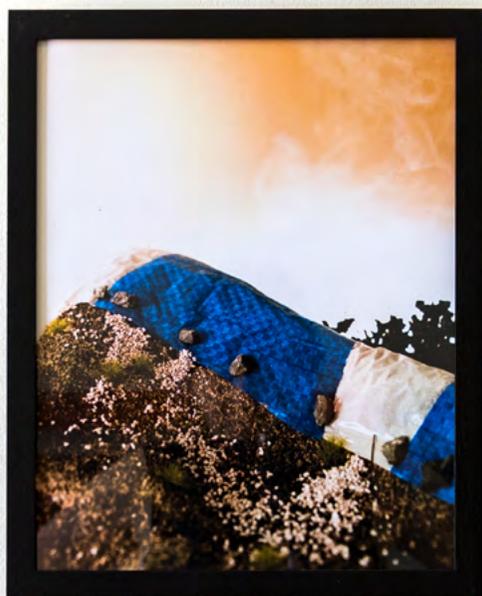
<https://vimeo.com/749096552>

3 Tage im Juni

Sound, Kleist, Schiller, Weber, Tieck, zwei Lautsprecher,

Tarp, Kannister, Lampe, Tasse



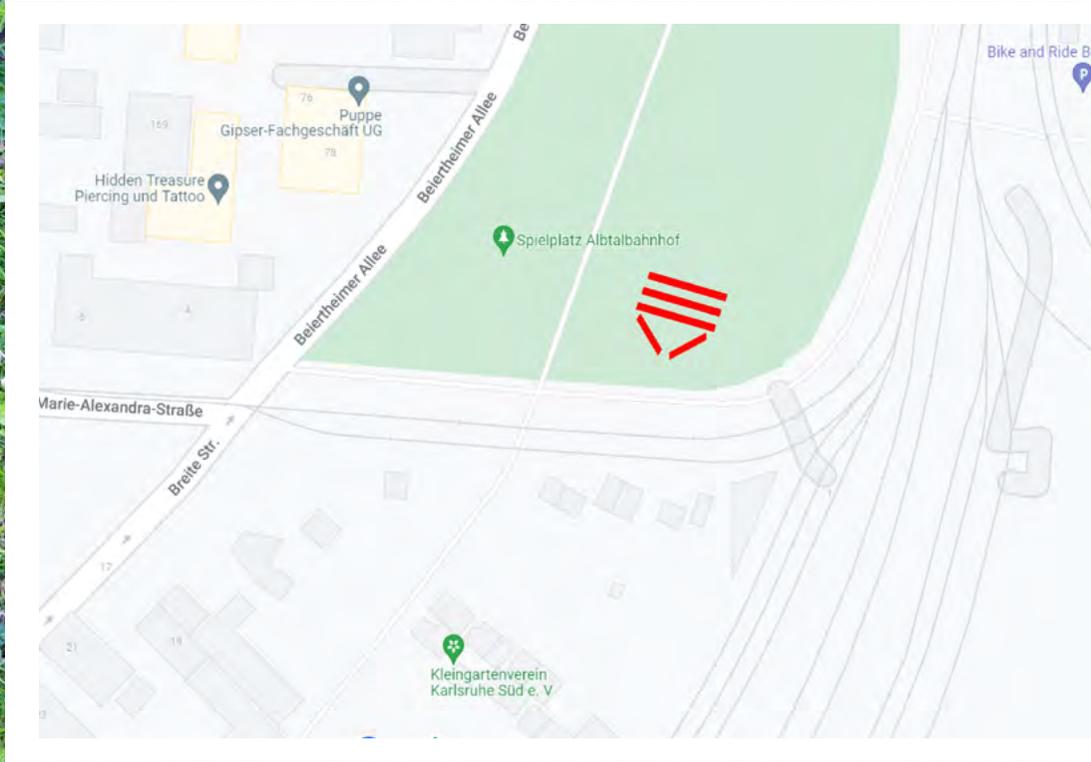


Tschau Arkadien 2023
Fotografie
Kunstdruck gerahmt ca 30 x 40 cm
Miniaturbau





partisan (Fallopia Japonica) 2021
japanischer Staudenknöderich,
temporäre Umverortung, Aktion



Detail und Lageplan
partisan (Knöderich) 2021



making off
Partisan (Fallopia Japonica) 2021

Invasion, Neophyt, Verortung, Zeitskulptur, Locus Amoenus, Natura Lapsa, Natur, Kultur, Heimat, Migration, Tradition, Globalisierung, Terretorium, Urban, Wildnis, Naturinstrumentalisierung, Grün, Hierarchie, Ökonomie, Ökosystem, Mimesis, Kontrolle, Zivilisation, Anthropozän, columbian exchange, great acceleration, Biodiversität, Funktion, Nutzung, Klimawandel, Artensterben, Germanien, Gesellschaft, Eroberung

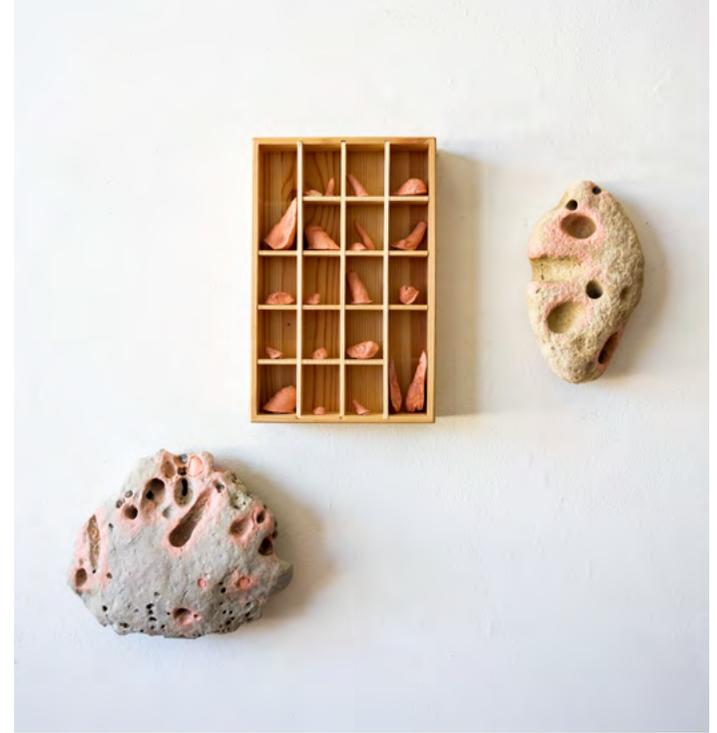






TRPTPP(France) 2020 and TRPTPP (Cyprus) 2023
to rob Peter to pay Paul
Kalksteine, Modelliermasse (verschiedene),
Setzkasten, Glasscheibe





Detail TRPTPP(France) 2020
to rob Peter to pay Paul
Kalksteine, Modeliermasse (verschiedene),
Setzkasten





Detail TRPTPP(Cyprus) 2020
to rob Peter to pay Paul
Kalksteine, Modelliermasse (verschiedene),
Setzkasten



walk the line 2022/23
Ansicht Museum zu Allerheiligen Schaffhausen CH
doppel T- Pflastersteine, Farbe



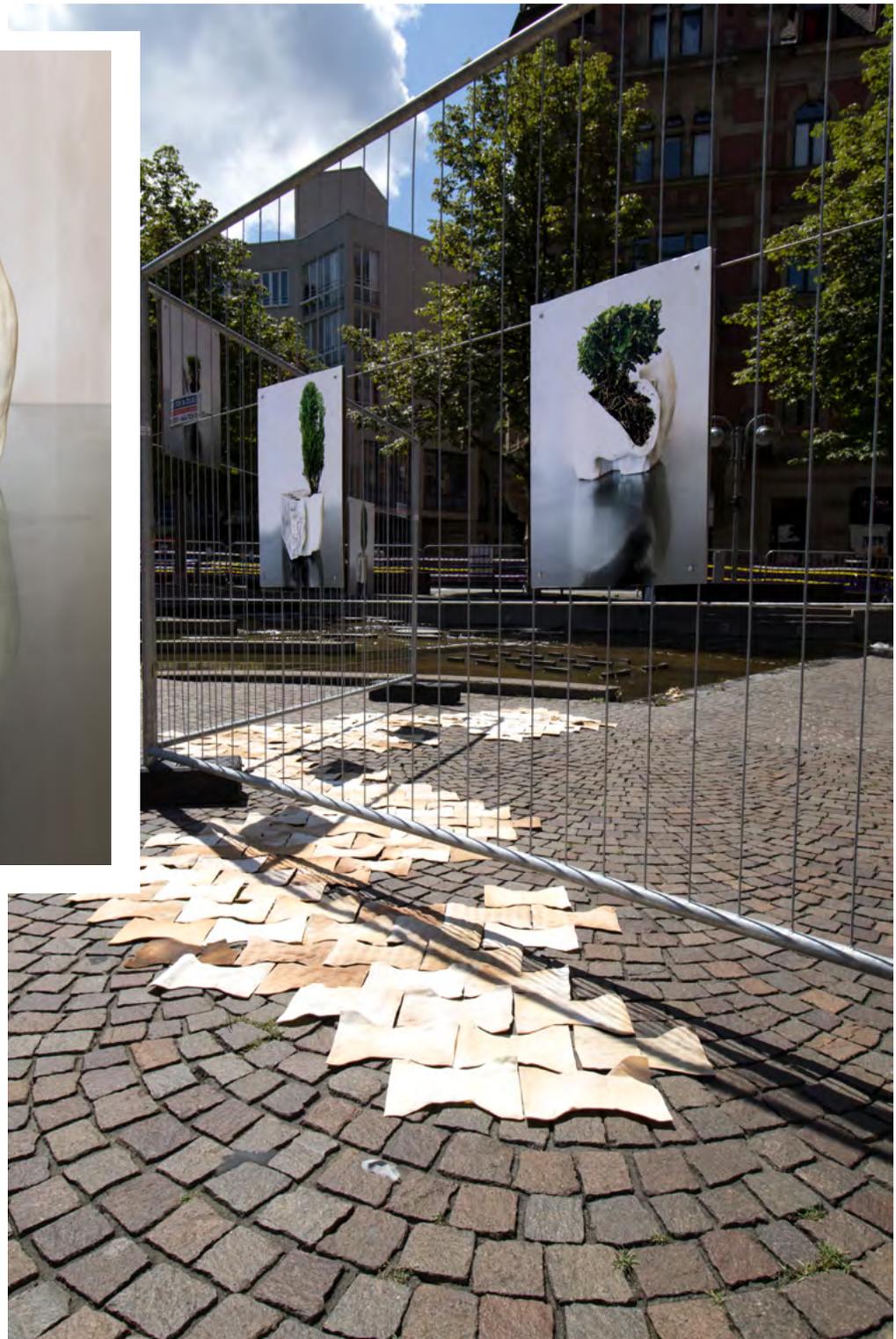


rechts: **KATA** 2021
Fotografie, Stein (Fundstück), Keramik, Thuja

links: **KATA** und **Batzen** 2021 (Innenstadt L'ost, Karlsruhe)
Salzteig, Fotodruck, Affichenpapier, Bauzaun



making off und Detail
Batzen 2021



links: **KATA** 2021
Fotografie, Stein (Fundstück), Keramik, Thuja

rechts: **KATA** und **Batzen** 2021 (Innenstadt L'ößt, Karlsruhe)
Salzteig, Fotodruck, Affichenpapier, Bauzaun



hybrid 2020
öffentlicher Raum, Köln (Reclaim Award)
Plakatwand, digital bearbeitete Fotografie





Exploring Horizons (Hochrhein Triennale Kaiserstuhl CH/Hohentengen D) 2021
mit Konstantin Friedrich
Fichtenstämme, Plastiktonnen, Spanngurte, Seil, Rollen, Postkarten, Aktion



Exploring Horizons

Holz, Seil und blaue Plastiktonnen – ein Materialdepot der Möglichkeiten, das zum Aufbruch zu neuen Horizonten ermuntert? Ein Verweis auf das Vergangene, auf gewonnene und vielleicht auch wieder verlorene Freiheit? Der Installation von Sanna Reitz und Konstantin Friedrich ist eine Reise auf dem Rhein eingeschrieben. Von Hohentengen bis nach Basel haben sie sich auf einem selbst gebauten Floss treiben lassen und dabei die Kontrolle wie auch die Dauer der Aktion bewusst dem Fluss überlassen. Gemäss dem Motto „der Weg ist das Ziel“ förderte die entschleunigte Fortbewegung die Erforschung des Zeitraums der sich zwischen ihnen und dem Horizont aufspannte, und offenbarte damit vielleicht auch einen Blick hinter den Horizont der täglichen Routine von Künstler:innen. Deren zuweilen eng getakteter Alltag ist heute, entgegen den Klischees vom künstlerischen Müssigang und dem Warten auf den Kuss der Muse, nicht selten von einem ausgeprägten Arbeitsnomadentum geprägt. Ist die Kunstszene weniger ein Gegenentwurf, wie so gerne behauptet wird, sondern ein Spiegel der Gesellschaft? Auf jeden Fall wirkt die gezielte Verortung der Arbeit Exploring Horizons, neben dem vielbefahrenen Kreisverkehr an der Kantonsstrasse, nur auf den ersten Blick absurd. Sie stellt uns grundsätzliche Fragen und kann als Aufforderung an Alle gelesen werden, wieder einmal den Fuss vom Gas zu nehmen.



exploring horizons
Konstantin Friedrich/Sanna Reitz

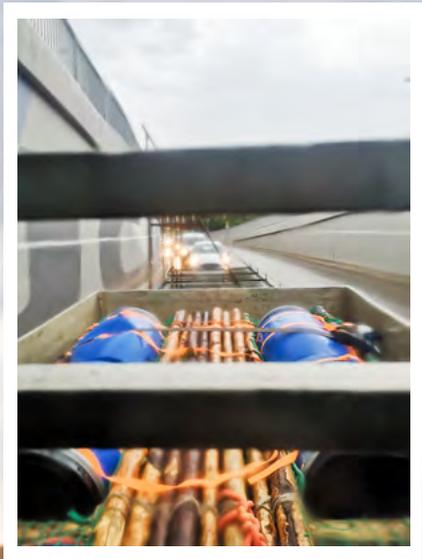
www.friedrich-reitz.com

Bilder: photo.dmitri und Sanna Reitz

Text: Alain Jenzer und Franz Krähenbühl









TOPI (Huningue) 2019/20
Theaterplatz Basel, Schweiz



TOPI (Augst) 2019/20
Mulhouse, Frankreich



TOPI (Huningue) 2019/20
Muttenz (Basel), Schweiz

TOPI (Social Sculpture Suburbia) 2019

Jubiläumprojekt / Projet anniversaire

Um das 20-jährige Jubiläum der Regionale angemessen zu feiern, wurde – zusätzlich zum jährlichen Open Call – eine Ausschreibung für künstlerische Neuproduktionen lanciert.

Sanna Reitz

Sanna Reitz bespielt mit TOPI (Social Sculpture Suburbia), 2019 grossformatige Wandflächen in Basel, Freiburg, Mulhouse und Strassburg. Ihre Fotografien zeigen und untersuchen geometrisch beschnittene Hecken, die Grundstücksbegrenzungen im suburbanen

Dreiländereck auf deutscher, schweizerischer und französischer Seite markieren. Die Künstlerin bearbeitet diese digital, um deren formale, klare Gestaltung und Skulpturalität zu intensivieren.

Sie interessiert sich für die vorgefundene künstlerische Qualität dieser temporären, ortsspezifischen Eingriffe der liebevollen und fleissigen Hobbygärtner*innen. Dienen sie doch eigentlich dem Zweck, die Nachbar*innen auf Distanz zu halten und das Eigene abzugrenzen. Gleichzeitig verknüpft TOPI dadurch den grenzüberschreitenden und trinationalen Anspruch der Regionale mit dem in der Vorstadt herrschenden «Abstandsgrün», indem sie dieses in die urbanen Zentren der jeweiligen Nachbarländer verpflanzt.

Sanna Reitz

Avec TOPI (Social Sculpture Suburbia) 2019, Sanna Reitz occupe de grandes surfaces d'affichages à Bâle, Freiburg, Mulhouse et Strasbourg. Ses photographies montrent et posent un regard critique sur les haies taillées géométriquement qui délimitent les propriétés dans les banlieues de la région tri-rhénane du côté allemand, suisse et français.

L'artiste les retouche numériquement pour insister sur leur aspect formel et épuré et leur sculpturalité.

Elle s'intéresse à la qualité artistique qu'elle trouve dans ces interventions temporaires

et spécifiques de jardiniers amateurs zélés.

En réalité, elles servent à tenir à distance les voisins et à délimiter leurs propriétés.

En même temps, TOPI relie l'ambition transfrontalière et trinationale

à la Regionale et la « mise à distance verte » dominant dans les banlieues, en la déplaçant dans les centres villes des pays voisins.



Sanna Reitz TOPI (Social Sculpture Suburbia) 2019

Jubiläumprojekt / Projet anniversaire
20 Jahre Regionale

Kunsthaus Baselland
Muttentz/Basel (CH)

HeK Haus der elektronischen Künste
Münchenstein/Basel (CH)

Theaterplatz
Basel (CH)

Bürgerhaus Zähringen
Freiburg (DE)

E-Werk - Galerie für Gegenwartskunst
Freiburg (DE)

FABRIKculture
Hégenheim (FR)

Hégenheim centre
Hégenheim (FR)

Rue Saint Sauveur / Rue de la Fonderie
Mulhouse (FR)

Garage COOP
Strasbourg (FR)

Regionale 20



UPPER PLAYGROUND 2018
Sichtlagerboxen, Sand, Garage, Aktion



